



Dr. Stephan Eisel  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Wahlkreisbüro: Markt 10-12  
53111 Bonn  
0228 -184 99832  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel. 030 - 227 – 77088  
[stephan.eisel@bundestag.de](mailto:stephan.eisel@bundestag.de)

# Medienmitteilung

---

Nr. 41

19. August 2008

## **Bonner Potsdam-Club und Potsdamer Bonn-Club für Einheitspreis vorgeschlagen**

Der Bonner Bundestagsabgeordnete Stephan Eisel hat den Bonner Potsdam-Club und den Potsdamer Bonn-Club für den Bürgerpreis zur Deutschen Einheit 2008 der Bundeszentrale für Politische Bildung vorgeschlagen: „Durch das Engagement der beiden Vereine ist eine lebendige Partnerschaft entstanden, die die Bevölkerung einbezieht und nicht beim Austausch der offiziellen Ebene stehen bleibt. Dieser ehrenamtliche Einsatz hätte wahrlich den „Bürgerpreis zur deutschen Einheit“ verdient.“

Bonn war eine der ersten Städte, die sich um eine Partnerschaft in der ehemaligen DDR bemühte. 1988 wurden die Gespräche von der DDR abgebrochen, weil der damalige Bonner Oberbürgermeister Hans Daniels die Verhaftung von DDR-Bürgerrechtlern kritisierte. Die Partnerschaft wurde dann am 6. März 1989 besiegelt. Der Mauerfall ermöglichte es kurz danach, die Städtepartnerschaft auf eine breite Basis zu stellen.

Schon am 14. März 1990 wurde in Bonn der Potsdam Club gegründet. Gründer und langjähriger Vorsitzender war der ehemalige ZDF-Chefredakteur, Reinhard Appel. Auf seine Anregung wurde in Potsdam wenig später ein Bonn-Club gegründet. Seitdem zeichnen sich beide Vereine durch rege Aktivität aus. Dazu gehören die jährlich wechselnden Besuche zum Tag der Deutschen Einheit und ein vielfältiges Veranstaltungsangebot über die jeweilige Partnerstadt. Eisel dazu: „Das sind fast zwanzig Jahre gelebte deutsche Einheit.“

Der Preis der Bundeszentrale für Politische Bildung soll die „kleinen Aktionen und Bemühungen auszeichnen, welche wichtige Beiträge für den deutschen Einigungsprozess auf deutscher und europäischer Ebene erbringen.“ Die Bundestagsabgeordneten wurden aufgefordert, Initiativen aus ihrem Wahlkreis zu nominieren. Vorschlagsberechtigt sind aber auch alle Bürger. Nähere Informationen finden sich unter [www.stephaneisel.de](http://www.stephaneisel.de)